NATURPARK Neckartal-Odenwald

Naturpark Südschwarzwald

Mehr Natur. Mehr erleben. Naturparke.
www.naturparke-bw.de

Alles Klima oder was?...

Wetter, Klima, Klimawandel

Energie und Mobilität

Konsum

© Naturpark Neckartal-Odenwald e. V.

Dieses Projekt (Naturpark-Kindergarten) wurde als Vorhaben des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des **GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027** mit Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg finanziert.

Naturpark Südschwarzwald

Kofinanziert von der Europäischen Union

Gefördert durch

Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

www.gap-bw.de

IMPRESSUM

Herausgebende:

Naturpark Südschwarzwald e. V.
Haus der Natur
Dr.-Pilet-Spur 4
79868 Feldberg

Naturpark Neckartal-Odenwald e. V.
Kellereistr. 36
69412 Eberbach

Hintergrundinformation: Agenda 2030 und 17 Ziele für eine bessere Welt

Unter dem Titel „Transformation unserer Welt“ haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet. Diese Agenda hat das visionäre Ziel, bis 2030 eine friedliche und gerechte Welt ohne Armut und Hunger mit einer intakten Natur zu gestalten. Das Herzstück der Agenda 2030 bilden die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele, die „Sustainable Development Goals“ oder SDGs.

Die Agenda 2030 nimmt ALLE in die Verantwortung: alle Staaten dieser Welt, Politik, Kommunen, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Bildung und nicht zuletzt jede*n Einzelne*n von uns. Wir alle können und müssen unseren Beitrag leisten.

Die 17 Ziele sind bunt, ansprechend und sehr umfassend und sie dienen als Wegweiser für eine lebenswerte, gerechte und friedliche Zukunft auf unserem Planeten.

Mehr Infos zu den 17 Zielen unter:
https://www.bmz.de/de/agenda-2030

Bildung für nachhaltige Entwicklung (SDG 4)

Der Schlüssel zum Erreichen der Ziele der Agenda 2030 liegt in einer umfassenden Bildung für alle. Daher kommt der Bildung für nachhaltigen Entwicklung, verankert in **SDG Nr. 4 „Chancengerechte und hochwertige Bildung“**, eine zentrale Bedeutung zu: Sie ist nicht nur ein Ziel an sich, sondern auch entscheidend, um alle anderen Ziele zu erreichen – und eines der Ziele, die mit diesen Karteikarten erreicht werden sollen.

Ebenfalls werden in den Karteikarten die SDG Nr.

3 „Gesundheit und Wohlergehen“

6 „Sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen“

7 „Bezahlbare und saubere Energie“

12 „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen“

13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und Sensibilisierung zu Klimawandel, Klimaanpassung etc.

15 „Leben an Land“

thematisiert.

Mit Kindern über die Klimakrise reden

Was ist zu tun?

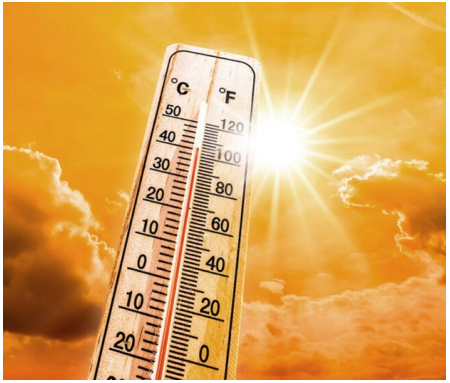
- Im Klimadialog mit den Kindern sprechen wir Ermutigung aus, eigene Ideen zu entwickeln.
- Informationen und Hintergrundwissen zum Thema Klima bieten ein Gefühl von Sicherheit, um ins Handeln zu kommen.
- Reden Sie über die Klimakrise und gehen Sie auf die Fragen der Kinder ein, nehmen Sie ihre Sorgen ernst.
- Beantworten Sie Fragen wahrheitsgemäß.
- Welche Gefühle haben wir, wenn wir über die Klimakrise sprechen? → Gefühle spiegeln
- Gehen Sie mit den Kindern nach draußen. Dies stärkt sie emotional, kognitiv und ökologisch.

Was ist hilfreich zu tun?

- Reden, ohne zu handeln
- Zu viel Verantwortung für das Individuum
- Sagen, dass alles gut werden wird
- Glauben, dass neue Technologien alle Probleme lösen
- Betonen, dass junge Menschen die Klimakrise lösen
- Verbote aussprechen
- von „richtigem“ und „falschem“ Vorgehen
- Angstbotschaften senden/formulieren

Tipps und Tricks im Umgang mit dem Klima – wie passen wir uns an?

- Während der Mittagshitze im Schatten aufhalten
- Körperliche Anstrengung während der Mittagshitze vermeiden
- Für ausreichende Flüssigkeitszufuhr sorgen
- Die Abkühlung der Nacht und der frühen Morgenstunden nutzen, um Räume zu lüften. Räume tagsüber abdunkeln.
- Leichte, helle, nicht einengende Baumwollbekleidung tragen, bei Sonneneinstrahlung eine Kopfbedeckung
- Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor verwenden
- Wenn möglich in klimatisierten Räumen aufhalten



Hintergrundinfo

KiGa- und Grundschulkinder als Risikogruppe:

Bei Kindern ist die Regulation der Körpertemperatur eingeschränkt, da sie weniger schwitzen und gleichzeitig mehr Körperwärme erzeugen. Darüber hinaus ist die Haut von Kindern empfindlicher gegenüber UV-Strahlung, weshalb UV-Schutz im Kindesalter essenziell für die Vorbeugung von Hautkrebs ist. Kinder können das Risiko von Hitze und UV-Strahlung altersbedingt noch nicht richtig einschätzen und verlassen die Sonne nicht eigenständig. Sie sind daher auf die Unterstützung von Erwachsenen angewiesen.

Weitere Infos: Hitzeschutz in Kitas und Grundschulen: Baden-Württemberg.de

Titel: Glossar Klimabegriffe

Thema: Besonderer Fokus zum oben genannten Titel

Impulsfragen

- Hier finden Sie thematisch passende Fragen, die zum Nachdenken, Hinterfragen und Weiterforschen anregen.
- Farbig markiert finden Sie zu jeder Karte mindestens eine philosophische Frage.

Für die Praxis

- Hier finden Sie Ideen, wie Sie die Thematik aus ganz verschiedenen Richtungen praktisch aufgreifen können oder auch ganz besondere, detailliert beschriebene Einzel-Ideen – Familienarbeit- bedürfnisorientierte Handeln beachten und für ihren Alltag nutzen können.

Hintergrundinfo

Hier finden Sie entweder allgemeine Hintergrundinformationen zum Thema oder auch eine Erklärung bzw. Weiterführung.

Naturpark-Bezug

- Hier finden Sie Bezugsbeispiele zu den verschiedenen Naturpark-Handlungsfeldern.
- *Expert*innen*

BNE-Bezug

Hier geht es um die Strategien, die uns zur Verfügung stehen, jedes spezielle Projekt auch im Kindergarten nachhaltiger zu gestalten. Anschaulich aufgelistet finden Sie die Punkte "Anders", "Weniger", "Besser" und "Gerechter".

Weiterführende Infos

- Hier finden Sie Links oder Buchtipps mit weiteren Informationen rund um das Thema.

Übersicht

	Wetter, Klima, Klimawandel
1	Was ist Wetter?
2	Wetter oder Klima?
3	Atmosphäre und Treibhauseffekt
4	Gletscherschmelze und ansteigender Meeresspiegel
5	Klimazonen
	Energie und Mobilität
6	Wozu brauchen wir Strom?
7	Erneuerbare Energien – Wasserkraft
8	Erneuerbare Energien – Sonnenkraft
9	Erneuerbare Energien – Sonnenkraft II
10	Erneuerbare Energien – Windkraft
11	Wie komme ich klimafreundlichen in den Kindergarten?
	Konsum
12	Überall Papier?!
13	Kleidung
14	Spielzeug freie Zeit im Kindergarten
15	Müll

Titel: Wetter, Klima, Klimawandel

Thema: Was ist Wetter?

Impulsfragen

- Wie entsteht das Wetter?
- Wie ist das Wetter heute?
- Welche besonderen Wetterphänomene kennst du?
- Welches Wetter magst du besonders?
- Gibt es Unterschiede beim Wetter im Jahresverlauf? Wie ist das Wetter im Sommer, wie im Winter? Wie musst du dich dann anziehen?
- Was wäre, wenn wir Menschen das Wetter machen könnten?
- Ist das Wetter überall auf der Erde gleich?

Für die Praxis

- Regenmusik selbst herstellen: Meerestrommel und Regenmacher
- Wettertagebuch
- Wolkenbilder bestimmen mit Kartenset Wolkengucker
- Wettertagebuch (Wie ist das Wetter heute? Auf Wählscheibe einstellen, in Morgenkreis integrieren)
- Wetterstation bauen (siehe Rückseite)

Wetterlied-Zauberlied mündliche Überlieferung...:

1. Regen komm herbei :I Falle auf die Erde :I
2. Blitz komm herbei :I flamme durch die Wolken :I

(oder gesprochen: Zick! Zack! Zick! Zack!)

3. Donner komm herbei :I grolle laut und leise :I
4. Sonne komm herbei :I Wärme unsre Erde :I

Hintergrundinfo

Als **Wetter** bezeichnet man den spürbaren, kurzfristigen Zustand der Atmosphäre an einem bestimmten Ort der Erdoberfläche. Dieser kann in Erscheinung treten als Sonnenschein, Bewölkung, Regen, Wind, Hitze, Kälte etc.

Wetterstation bauen: Pflanzen und Tiere als Wetterboten:

- Gänseblümchen, Ringelblumen, Löwenzahn und Vogelmiere schließen ihre Blütenblätter, wenn sich Regen ankündigt.
- Der Frauenmantel kann „schwitzen". Nach Nächten mit hoher Luftfeuchtigkeit bilden sich kleine Wassertropfen (Tau), auf den Blättern.
- Wenn die Kreuzspinne ihr neues Netz webt und mittig auf Beute wartet, bleibt das Wetter trocken.
- Schwalben und Mauersegler fliegen tief, wenn Regen kommt.

Die Kinder bekommen durch diese Übung eine neue Perspektive auf das Thema Wetter. Sie können sich gezielt auf einzelne Merkmale konzentrieren und Details beobachten. Auch kann diese Übung als Einstieg genutzt werden, um bei den Kindern Interesse am Thema Wetter zu wecken.

Weiterführende Infos

- Cornell, J. B., Mit Kindern die Natur erleben, Verlag an der Ruhr, Mülheim 1991
- Wetter – Sonne, Wind und Wolkenbruch, Was ist was; https://naturpark-detektive.de/mission_klima_material/klima-oder-wetter/
- Die Wolkengucker, Christina Fritz Kartenset: www.laurenekingverlag.de
- www.naturfreundejugend.at/files/uploads/2019/10/Anleitung_Wetterstation.pdf
- Wettermassage: https://www.yokids.de/wp-content/uploads/2021/04/Yoga-rund-um-das-Wetter-Die-Wettermassage.pdf

Thema: Wetter oder Klima? Wenn das Wetter zum Klima wird.

Impulsfragen

- Warum sagt man eigentlich nicht Wetterwandel sondern Klimawandel?
- Und was ist überhaupt der Unterscheid zwischen Wetter und Klima?
- Was bedeutet eigentlich Klima?
- Seit wann verändert sich das Klima?
- Wie verändert sich unser Klima/Wetter?
- Und warum?

Für die Praxis

Experiment: Windhose im Glas

Material: Trinkglas mit geraden Wänden, Sprudelwasser, Teelöffel, Salz, Esslöffel

Versuch: Fülle ein Glas zu ¾ mit Sprudelwasser. Rühre kräftig mit einem Teelöffel, bis sich das Wasser dreht. Teelöffel rausnehmen, 1 EL Salz vorsichtig hineinstreuen (nicht rühren!). Beobachte, wie ein kreisender Strudel aus Gasblasen aufsteigt.

Experiment: Barometer

Material: Luftballon, Trinkhalm, Karton (10 x 20 cm), Schere, Klebeband, Konservenglas, Buntstifte

Versuch: Schneide einen Luftballon auf und spanne ihn über ein leeres Konservenglas, mit Klebeband fixieren. Trinkhalm waagerecht auf die Ballonhaut kleben. Einen Karton falten, oben eine Sonne, unten eine Wolke malen. Halm zeigt bei Hochdruck (schönes Wetter) nach oben, bei Tiefdruck (Regen) nach unten.

Experiment: Klimazonen auf der Erde

Material: rundlicher Luftballon, schwarzer Folienstift, leeres Konservenglas, Taschenlampe

Versuch: Male eine Äquatorlinie auf einen aufgeblasenen Ballon. Stelle ihn waagerecht auf ein Glas. Im dunklen Raum leuchte mit einer Taschenlampe gerade auf den Äquator, dann schräg darüber. Beobachte, wie sich Größe und Helligkeit des Lichtflecks verändern.

Hintergrundinfo

Was ist Wetter?
Beim Wetter geht es immer um einen bestimmten Ort und einen bestimmten Zeitpunkt. Zum Beispiel regnet es in einer Stadt und in den Nachbardörfern, aber nur für ein paar Stunden oder Tage. Zur gleichen Zeit kann an einem anderen Ort die Sonne scheinen. Wetter verändert sich also schnell. Deshalb gibt es Wettervorhersagen, mit denen man für mehrere Tage im Voraus sagen kann, wie das Wetter wahrscheinlich wird. Wissenschaftler*innen, aus der Meteorologie sammeln dafür ständig viele Daten: zum Beispiel Sonnenstrahlung, Wind, Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Regen und Bewölkung.

Was ist Klima?
Beim Klima geht es nicht nur um ein paar Tage, sondern um viele Jahre, manchmal sogar Jahrhunderte. Das Klima beschreibt, wie das Wetter über einen langen Zeitraum in einer bestimmten Region ist. Meteorolog*innen schauen sich dafür an, ob sich das Wetter in einem Gebiet über viele Jahre verändert hat. Sie stellen zum Beispiel fest, ob es dort immer warm und trocken oder eher kalt und schneereich ist. Die Klimawissenschaft erforscht, wie sich das Klima, zum Beispiel durch den Klimawandel, verändert. Das ist wichtig, damit wir verstehen, was mit unserer Erde passiert.

Weiterführende Infos

- https://naturpark-detektive.de/mission_klima_material/klima-oder-wetter
- https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320633/klima-wetter/
  https://www.youtube.com/watch?v=zfTPJYxkDNY&pp=ygUNI2tsaW1hY2hlY2tlcg%3D%3D
- Planet Erde – Ich bin dein Zuhause, von McAnulty, Gabriel Verlag, ISBN: 9783522306454

Thema: Atmosphäre und Treibhauseffekt

Impulsfragen

- In welchem Glas wird es heißer?
- Warum ist das so?
- Gibt es eine Ähnlichkeit zu unserer Atmosphäre?
- Gibt es einen Unterschied zwischen natürlichem und menschengemachtem Treibhauseffekt?
- Was sind die Ursachen für den menschengemachten Treibhauseffekt?
- Wie können wir den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid vermeiden?

Für die Praxis

Experiment Treibhauseffekt

Material:
2 leere Gläser, Frischhaltefolie, Gummiband, Erde, 2 Thermometer

Versuch:
1. Füllt beide Gläser mit etwas Erde und steckt in jedes Glas ein Thermometer.
2. Aus einem der Gläser wird ein Treibhausmodell hergestellt, indem es mit Frischhaltefolie überspannt wird. Befestigt die Folie mit einem Gummiband.
3. Stellt beide Gläser in die Sonne, z. B. auf das Fensterbrett.
4. Beobachtet die Anzeige der Thermometer. Was beobachtet ihr?

Achtung: Das Experiment ist nur bei Sonnenschein durchführbar.

Hintergrundinfo

Natürlicher Treibhauseffekt: Die Erde ist von einer Lufthülle umgeben (Atmosphäre). In der Atmosphäre befinden sich verschiedene Gase. Manche Gase lassen Sonnenlicht auf die Erde durch, halten aber die Wärme, die von der Erdoberfläche zurückgestrahlt wird, zurück. Ähnlich wie in einem Treibhaus. Deshalb nennt man diese Gase auch Treibhausgase. Wichtige natürliche Treibhausgase sind zum Beispiel Wasserdampf, Kohlendioxid (CO_2) und Methan. Ohne die Atmosphäre gäbe es kein Leben auf der Erde, es wäre viel zu kalt. Tatsächlich würde die Durchschnittstemperatur auf der Erde ohne diesen natürlichen Treibhauseffekt bei etwa minus 18 °C liegen. Leben, wie wir es kennen, wäre nicht möglich. Wir leben also in einem natürlichen Treibhaus, das uns schützt und für ein angenehmes Klima sorgt.

Vom Menschen gemachter Treibhauseffekt: Die Menschen verändern das Klima. Der Treibhauseffekt wird durch zusätzliches Kohlendioxid (CO_2) verstärkt. Dieses entsteht beim Verbrennen von Erdöl, Erdgas oder Kohle. Wir benötigen diese Energie für Heizungen, Strom, Energie für das Auto, Herstellung von Produkten etc. Das Kohlenstoffdioxid hält die Wärme der Sonne, die von der Erde abgestrahlt wird, siehe SDG Ziel 3.9 Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, (Wasser und Boden) verringern (wie die Frischhaltefolie im Experiment!) deshalb wird es immer wärmer auf unserem Planeten.

Weiterführende Infos

https://naturpark-detektive.de/mission_klima_material/treibhauseffekt/

Thema: Gletscherschmelze und ansteigender Meeresspiegel

Impulsfragen

- Wieso schmelzen die Gletscher in den Alpen?
- Wo kommt überall Wasser vor?
- Wie viel „Wasser" ist in Gletschern gespeichert?
- Was passiert, wenn Gletscher schmelzen?
- Wieso steigt der Meeresspiegel?
- Wie geht es dem Gletscher in der Sonne?

Für die Praxis

- **Gletscher-Experiment:** Wieso steigt der Meeresspiegel, wenn Gletscher schmelzen? Mit einer Schüssel (Meer), Steinen (Insel), gefrorenem Wasser aus einem Joghurtbecher (Gletscher) und einer Spielfigur können die Kinder diesem Phänomen auf den Grund gehen. Bauen Sie mit den Kindern in der Mitte der Schüssel zunächst eine Insel aus Steinen. Platzieren Sie dann den Gletscher, sodass die Insel noch gut aus dem Wasser ragt. Beobachten Sie nun mit den Kindern, was passiert, wenn dieses Eis schmilzt. Verschwindet die Insel irgendwann im Wasser?
- Schaut euch einen Globus an. Weite Teile sind blau gefärbt; 70 % der Erde sind von Wasser bedeckt.
- Wo kommt das Wasser vor (Ozeane, Gletscher/Eiskappen, Grundwasser, Süßwasser, Bäche, Flüsse), wie ist die Verteilung?
- Siehe SDG Ziel 6.6 Wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen -> Gletscher als wichtiger Süßwasserspeicher

Hintergrundinfo

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist weltweit ein deutlicher Rückgang der Gletscher zu beobachten. Dieser Prozess wird Gletscherschmelze genannt. Gemeint ist damit der langfristige Verlust von Gletschermasse, also das langsame Abschmelzen großer Eismassen über viele Jahre hinweg. Er unterscheidet sich deutlich von der jährlichen Schneeschmelze im Frühling, bei der der Schnee der Wintermonate in höheren Lagen taut.

Die Gletscherschmelze steht in engem Zusammenhang mit der vom Menschen verursachten globalen Erderwärmung. Durch den zunehmenden Ausstoß von Treibhausgasen, vor allem Kohlendioxid (CO_2), erwärmt sich die Erdatmosphäre immer weiter. Das führt dazu, dass Gletscher weltweit schneller schmelzen, als sie sich im Winter durch Schnee neu aufbauen können.
Gletscher übernehmen auch wichtige Funktionen für das weltweite Klima und die Wasserversorgung. Sie gelten als riesige Süßwasserspeicher, die viele Flüsse speisen und in trockenen Sommern Wasser bereitstellen.

Ein großes Problem ist der Anstieg des Meeresspiegels. Wenn Eismassen auf Grönland oder in der Antarktis abschmelzen, steigt der Wasserspiegel in den Ozeanen. Küstengebiete und Inseln sind dadurch zunehmend von Überschwemmungen bedroht. Auch die Lebensräume von Tieren und Pflanzen in Gebirgen verändern sich durch das Verschwinden der Gletscher – viele Arten, die an kalte Höhenlagen angepasst sind, verlieren ihren Lebensraum.

Weiterführende Infos

Wie viel wärmer ist 1 Grad? – Was beim Klimawandel passiert, von Kristina Scharmacher-Schreiber und Stephanie Marian, BELTZ & Geldberg
Prima Klima von Anfang an, von Karin Wirnsberger

Titel: Wetter, Klima, Klimawandel

Thema: Klimazonen

Impulsfragen

- Woher kommen die Unterschiede bei Pflanzen/Tieren/Bebauung zwischen verschiedenen Regionen?
- Welche Klimazonen gibt es?
- Wie unterscheidet sich das Wetter in den verschiedenen Klimazonen?
- Wie leben die Menschen in den unterschiedlichen Klimazonen?

Für die Praxis

- **Einstieg über Urlaub:** Wer von euch war schon mal im Ausland und wo? Was ist euch dort zum Wetter bei Regen oder Sonne zu den Pflanzen oder Verhalten von Tieren aufgefallen? Oder Globus/Landkarte: Was fällt euch auf: Wo kommen die unterschiedlichen Farben an Land her?
- **Bilder und Karten verwenden:** Zeigen Sie den Kindern Bilder und Karten der Erde, um die verschiedenen Klimazonen zu veranschaulichen.
- **Experimente:** Machen Sie einfache Wetterexperimente, z. B. Temperaturmessungen oder Niederschlagsmessungen.
- **Geschichten erzählen:** Erzählen Sie Geschichten über Tiere und Pflanzen, die in den verschiedenen Klimazonen leben.

Hintergrundinfo

Stell dir vor, die Erde ist wie ein riesiger Ball, der in verschiedene Bereiche unterteilt ist. Diese Bereiche nennt man Klimazonen. Jede Zone hat ein besonderes Wetter, das sich im Laufe des Jahres wiederholt. Hier sind die wichtigsten Klimazonen, einfach erklärt:

- **Tropische Zone:** Das ist die Zone direkt um den Äquator, also in der Mitte der Erde. Hier ist es meistens sehr warm und die Sonne scheint fast immer. Es gibt viel Regen, und viele Pflanzen und Tiere leben dort, wie Palmen, Affen und bunte Vögel.
- **Gemäßigte Zone:** Diese Zone liegt zwischen den Tropen und den kalten Regionen. Das Wetter ist hier angenehm, mit warmen Sommern und kühlen Wintern. Viele Menschen leben hier, und es gibt viele Bäume, Blumen und Tiere.
- **Kalte Zone (Polare Zone):** Das sind die Gebiete rund um die Pole, also in der Nähe von Nord- und Südpol. Hier ist es sehr kalt, sogar im Sommer. Es gibt viel Schnee und Eis, und nur wenige Pflanzen und Tiere können dort leben, wie Eisbären und Pinguine.
- **Wüstenzone:** In manchen Teilen der Erde gibt es sehr wenig Regen, und es ist oft heiß. Dort wachsen kaum Pflanzen, und die Tiere, wie Kamele, sind gut an das trockene Klima angepasst.

Kurz gesagt:
Die Erde hat verschiedene Klimazonen, weil sie rund ist und die Sonne unterschiedlich stark auf die verschiedenen Bereiche scheint. Das sorgt für unterschiedliche Temperaturen und Wetterarten auf der Welt!

Weiterführende Infos

https://www.kinderweltreise.de/lexikon/k/klimazonen-der-erde/

Titel: Energie und Mobilität

Thema: Wozu brauchen wir Strom?

Impulsfragen

- Wofür wird Energie bzw. Strom benötigt?
- Habt ihr heute schon Energie benötigt? Wenn ja wofür?
- Wann haben wir gar nicht gemerkt, dass wir Energie verbrauchen?
- Was können wir tun, um im Kita-Alltag Energie zu sparen?
- Unsere Erde fühlt sich heute schlapp an?

Für die Praxis

Spiel: Alle Waschmaschinen benötigen Strom

Anleitung: Verschiedene Bilder mit Alltagsgegenständen werden im Sinne des Spiels „Alle Vögel fliegen hoch" den Kategorien „braucht Strom" und „braucht keinen Strom" zugeordnet.

Hierbei werden herkömmliche und moderne Gegenstände gezeigt, z. B. Kerze – Lampe, Trockner – Wäscheständer, Staubsauger – Besen

Weitere Ideen:

- Zitronenbatterie bauen
- Spielerisch Erfahrungen sammeln, z. B. an Spielgeräten und Modellen, die durch Wärme, Muskelkraft, Wind- oder Wasserkraft angetrieben werden
- Eigene Energienutzung bewerten und Möglichkeiten des Energiesparens kennenlernen
- Stromfreier Tag
- Aufwindkraftwerk (siehe Karten Experimente)

Hintergrundinfo

Woher kommt der Strom und wie kann dieser nachhaltig produziert werden?
Anhand von verschiedenen Spielen und Bastelanleitungen werden den Kindern Themen rund um Energie und nachhaltiges Handeln vermittelt. Es wird aufgezeigt, wie und wann im Alltag Energie benötigt wird und welche Alternativen es gibt, um nachhaltig anhand erneuerbarer Energien die Kraft der Natur zu nutzen.

Naturpark-Bezug

- Sensibilisierung: Bezugnahme zum Stromverbrauch im Alltag
- Nachhaltiges Handeln: Stromsparmöglichkeiten im Alltag. Kennenlernen von Möglichkeiten vor Ort
- Natur- und Umweltschutz: Nachhaltige Produktion von Strom
- Expert*in: Energieagentur

BNE-Bezug

Anders – Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten im Alltag. Kinder nehmen ihre Umgebung bewusst wahr und achten auf mögliche Maßnahmen in Bezug auf Stromsparen.

Besser – Bisherige Stromquellen können spielerisch durch erneuerbare Energien wie Sonnenkraft und Wasserkraft ausgetauscht werden.

Weniger – Das bewusste Wahrnehmen von Stromnutzung im Alltag und das Erlernen von Methoden erneuerbarer Energien fördern umweltbewusstes Verhalten und macht dieses begreifbarer/erlebbar.

Gerechter – Soziales Miteinander der Kinder wird gefördert

Weiterführende Infos

Klimabildung in der Natur – Installationen, Spiele und Unterrichtseinheiten zum Klimaschutz, Förderverein NaturGut Ophoven

Thema: Erneuerbare Energien – Wasserkraft

Impulsfragen

- Was ist erneuerbare und was fossile Energie?
- Welche erneuerbaren Energieträger gibt es?
- Woraus kann man Strom klimafreundlich herstellen?
- Was wird durch Wasser bewegt?
- Welche Möglichkeiten gibt es, um die Kraft des Wassers zu nutzen?
- Wann hat das Wasser viel Energie? Wann wenig?

Für die Praxis

Experiment: Die Kraft des Wassers – Ein Wasserrad basteln

Material:
Messer, Arbeitsbrettchen (als Unterlage), Mundspatel (Holz), Schaschlikspieß, Sektkorken (aus Kork!) mit Loch in der Mitte

Anleitung:
Der durchbohrte Sektkorken wird bis ca. zur Mitte auf ein Schaschlikspieß gesteckt. Im Anschluss bekommt jedes Kind ein Brettchen und ein kleines Messer. Damit werden an der Seite des Korkens vier bis sechs Schnitte in den Kork geschnitten (längs). Die Mundspatel werden in der Mitte durchgebrochen und anschließend in die Schlitze gesteckt.

Abschließend kann ein nahegelegener Bach aufgesucht und die Wasserräder mithilfe von Stöcken im Boden des Baches fixiert werden.
→ Die Räder werden von der Strömung angetrieben!

Hintergrundinfo

Erneuerbare Energien: Sonnenkollektoren, Photovoltaik, Windkraft, Wasserkraft, Erdwärme, Biomasse und Biogasanalgen
Wasserkraft: Wasserkraft zählt zu einer der ältesten Energiequellen. Um mechanische Arbeiten zu verrichten, wurde die Naturkraft des Wassers schon früh genutzt. Heutzutage wird die Kraft des Wassers in Wasserkraftwerken zur Erzeugung von Energie genutzt. Dabei entstehen **keine** schädlichen Emissionen, da kein Brennstoff benötigt wird.

Naturpark-Bezug

- Sensibilisierung: Rolle von Wasser zur Erzeugung von Energie verstehen
- Nachhaltiges Handeln: geringer/nachhaltiger Verbrauch von Energie
- Natur- und Umweltschutz: erneuerbare Energien zum Erhalt und Schutz der Natur
- Experte*in: Energieberater*innen

BNE-Bezug

Anders – Es werden Möglichkeiten von erneuerbaren Energien aufgezeigt und kennengelernt. Durch das Bauen des Wasserrades werden praktische und handwerkliche Fähigkeiten gefördert.

Besser – Alternative Erzeugung von Energie, Förderung der Eigenverantwortung in Bezug auf Nachhaltigkeit

Weniger – Durch das Nutzen von Wasserkraft wird die Umwelt geschont und schädliche Emissionen werden vermieden.

Gerechter – Umgang mit natürlichen Ressourcen, Förderung des sozialen Miteinanders

Weiterführende Infos

Klimabildung in der Natur – Installationen, Spiele und Unterrichtseinheiten zum Klimaschutz, Förderverein NaturGut Ophoven

Thema: Erneuerbare Energie – Sonnenkraft

Impulsfragen

- Was macht die Sonne (mit uns)?
- Warum brauchen Menschen, Tiere und Pflanzen die Sonne?
- Welche Arten der Stromherstellung gibt es?
- Was ist Energie?
- Wo zeigt sich Energie?
- Wie kann aus Sonne Energie werden?
- Kann die Sonne laufen?
- Wofür brauchen wir die Energie?
- Wie sähe die Welt ohne Sonne aus?

Für die Praxis

- Es können Experimente mit Sonne und Schatten durchgeführt werden.
- Zusammen mit den Kindern kann eine **Sonnenuhr** gebaut werden (bzw. die Kinder sind die Sonnenuhr).
- Gemeinsam kann ein Aufwindkraftwerk gebaut werden (Experimente für Kinder - Bau dir dein eigenes Aufwindkraftwerk!): Die erwärmte Luft steigt nach oben, zieht dadurch frische Luft nach und treibt oben das Windrad an.
- Feuer entfachen mit Sonne und Lupenglas

Sonnenfänger für den Finger bauen:

Material: DIN-A4-Blatt, kleine Teller, Bleistift, Schere, Flaschendeckel, Klebestift, recycelte Alufolie oder Reste von Verpackungen wie Tetra Pak.

Versuch: Teller auf Papier legen, Kreis nachzeichnen und ausschneiden. Alufolie aufkleben und überstehende Ränder abschneiden. Mit dem Deckel einen kleinen Kreis in die Mitte zeichnen und ausschneiden. Einen geraden Schnitt vom Rand zur Mitte machen. Die Schnittkanten überlappend zusammenkleben, sodass ein Trichter entsteht (Alufolie innen). Finger in den Trichter stecken und in die Sonne halten. → Was passiert mit dem Finger im Vergleich zur restlichen Hand?

Hintergrundinfo

Durch das Thema Sonnenuhr wird die Bewegung der Erde um die Sonne beleuchtet, um es den Kindern verständlicher zu machen. Außerdem bekommen die Kinder durch das Bauen des Aufwindkraftwerks eine Vorstellung davon, wie viel Kraft die Sonne hat. Außerdem erleben die Kinder im direkten Kontakt, wie Sonnenenergie sinnvoll genutzt werden kann – ganz ohne Strom oder Batterien.

Naturpark-Bezug

- Sensibilisierung: Rolle der Sonne als Energiequelle verstehen
- Nachhaltiges Handeln: geringerer Verbrauch von Energie, Schaffung von Umweltbewusstsein
- Natur- und Umweltschutz: Erneuerbare Energien zum Schutz der Umwelt
- Expert*innen: Solare Zukunft e. V.

BNE-Bezug

Anders – Sensibilisierung zum Thema Sonne/Erneuerbare Energien

Besser – Mehr Wertschätzung gegenüber der Energie, die täglich gebraucht wird

Weniger – Weniger Abbau von fossilen Brennstoffen (z. B. Braunkohle)

Gerechter – Thematisierung der Verfügbarkeit von Strom, Sonnenuhr wird gemeinsam im Team gebaut (Förderung von Kooperation, Geduld und Verantwortung)

Weiterführende Infos

Aktionstagebuch - Klima Kita Netzwerk, https://www.3male.de/kinder/experimente/aufwindkraftwerk

Thema: Erneuerbare Energie – Sonnenkraft II

Impulsfragen

- Was sind erneuerbare Energien?
- Wie hängt die Sonne mit erneuerbaren Energien zusammen?
- Warum sind erneuerbare Energien wichtig?
- Wieviel Prozent des aktuellen Strom-verbrauchs wird aus erneuerbaren Energien bezogen?
- Was würde passieren, wenn plötzlich die ganze Welt keinen Strom mehr hätte?

Für die Praxis

- Energiecheck im Haus – Woher kommt der Strom?
- Was ist der Unterschied zwischen erneuerbarer und konventionell erzeugter Energie?
- **Experiment:** Ein Tag im Kindergarten ohne Strom
- Stromverbrauch messen: Wo sind die größten Stromfresser?
- Früher und heute: Welche stromlosen Alternativen gibt es? Z. B. Handbohrer/Bohrmaschine, Besen/Staubsauger, Fächer/Ventilator (→ Memory gestalten)
- Besuch bei den Stadtwerken – Wie kommt der Strom in die Steckdose?
- **Solarofen:** Durch die Sonneneinstrahlung erwärmt sich die isolierte Kiste. Durch das Fenster kommt die Sonnenenergie in den Ofen hinein, aber nur wenig wieder hinaus. Dadurch sammelt sich genug Energie, um Mahlzeiten zuzubereiten. Die Kinder lernen dadurch die Energie der Sonne kennen. (Klimaratschule - Solare Zukunft Webseite), Ausleihmöglichkeit in Naturpark-Südschwarzwald. e.V.
- Strom selbst erzeugen mit dem Fahrrad

Hintergrundinfo

Die Kinder lernen, dass der Strom nicht einfach so aus der Steckdose kommt und dass Energie ohne erneuerbare Energien endlich ist. Es wird aufgezeigt, wie jede einzelne Person ihren Teil gegen den Klimawandel beitragen kann. Außerdem wird die Relevanz herausgestellt, warum ein Umstieg auf erneuerbare Energien vor allem für zukünftige Generationen essenziell ist. So wird die Wichtigkeit von erneuerbaren Energien und auch von unnötigem Stromverbrauch thematisiert.

Naturpark-Bezug

- Biodiversität: durch erneuerbare Energien, weniger Zerstörung der Natur
- Sensibilisierung: weniger unnötiger Stromverbrauch
- Nachhaltiges Handeln: Ressourcenverbrauch reduzieren und sensibilisieren
- Natur- und Umweltschutz: Minderung des CO_2-Ausstoßes
- Expert*in: Frauenhofer ISE Freiburg, Solare Zukunft e. V.

BNE-Bezug

Anders – Sonnenkraft anstelle von anderen Energiequellen

Besser – Verwendung der ohnehin vorhandenen Sonne anstelle von endlichen Ressourcen (z. B. Kohle)

Weniger – Verschmutzung der Umwelt, nachhaltiger Umgang mit vorhandenen Ressourcen

Gerechter – Mehr lokale Produktion als Import aus anderen Ländern

Weiterführende Infos

Weitere Ideen für Spiele rund um das Thema Energie: https://www.3male.de/kinder/spielen-und-lernen, www.solarezukunft.org/projekte/

Thema: Erneuerbare Energie – Windkraft

Impulsfragen

- Wie entsteht Wind?
- Wie kann man Wind nutzen?
- Wie viel Kraft hat der Wind bzw. was kann er bewegen?
- Wie fühlt sich Wind an?
- Woran kann man sehen, dass es windig ist?

Für die Praxis

Experiment: Ein Windrad basteln

Material:

Tonpapier, Holzperlen, Holzspieß, Draht, Klebestift

Anleitung:

Das rechteckige Papier wird zu einem Dreieck gefaltet. Dieser Vorgang wird so wiederholt, dass sich die Faltlinien kreuzen. Im Anschluss wird das Papier an den Linien zu 2/3 eingeschnitten. In der Mitte des Papiers wird Klebstoff aufgetragen und jeweils die rechte Ecke der entstandenen Dreiecke zur Mitte geklebt. Nach kurzer Zeit zum Trocknen wird mit einer Schere ein Loch in die Mitte des Windrades gebohrt. Abschließend wird ein 10 cm langer Draht in der Mitte geknickt und an beiden Enden eine Perle aufgefädelt. Abschließend den Draht durch das entstandene Loch fädeln und auf der Rückseite an dem Holzspieß befestigen.

Fertig!

Hintergrundinfo

Die Kinder lernen eine weitere erneuerbare Energiequelle kennen. Windkraft erzeugt, ähnlich wie die anderen bereits kennengelernten erneuerbaren Energiequellen, Strom ohne den Ausstoß von CO_2 und schädlichen Abgasen. Begrenzte Ressourcen können geschont und die natürlichen Lebensgrundlagen gesichert werden. Es kommt zu weniger Umweltbelastungen als bei konventionellen Kraftwerken.
Es werden Beispiele aufgezeigt, wie Umweltschutz und gesellschaftliche Verantwortung zusammenwirken.

Naturpark-Bezug

- Biodiversität: Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen
- Sensibilisierung: nachhaltige Energieversorgung
- Natur- und Umweltschutz: Nutzung natürlicher Ressourcen, Schonung der Natur und Landschaft
- Nachhaltiges Handeln: zukunftsfähiges Denken stärken
- Expert*innen: Taubenkopf (Ökostromgruppe Freiburg)

BNE-Bezug

Anders – Auseinandersetzung mit Windkraft und ein verantwortungsvolles Handeln im Alltag

Besser – Verständnis der Nachhaltigkeit/erneuerbare Energien wird gefördert und/oder erweitert

Weniger – Das aktive Nachbauen eines Windrades erleichterte das Verständnis für Windkraft und liefert einen Ansatz für nachhaltiges Denken und Leben

Gerechter – Stärkung der Gestaltungskompetenz, Stärkung nachhaltiger Bildung in der Gruppe

Weiterführende Infos

Mehr zum Thema Wind: energiewichtel_3a_wind_herbst_im_kindergartenalltag.pdf

Thema: Wie komme ich klimafreundlich in den Kindergarten?

Impulsfragen

- Was ist der CO_2-Fußabdruck und was sagt er aus?
- Welche Fortbewegungsmittel außer dem Auto gibt es noch?
- Wie komme ich klimafreundlich in den Kindergarten?
- Welche Alternativen zum Auto gibt es?
- Warum ist es wichtig, dass das Klima geschützt wird?
- Was sind Treibhausgase?
- Welche Konsequenzen hat die Erwärmung des Klimas für die Erde?
- Was bedeutet „klimafreundlich“?

Für die Praxis

- **Klimafreundlich in den Kindergarten:**
  - Mit anderen verabreden und gemeinsam gehen (Initiative „Der Laufende Schulbus“)
  - Den Weg aktiv erleben und dabei vieles entdecken
  - Wach und fit werden
  - Orientierungssinn stärken
  - Helfen, die Umwelt zu schützen
  - Sicherheit im Straßenverkehr erlernen
  - Weniger Autoverkehr vor der Kita
  - Weniger Lärm und Abgase
- Co-Benefits einbeziehen: Was kann ich auf meinem Kindergarten-Weg erleben un davon erzählen im Morgenkreis, Weg nachmalen.
- Klimapunkte sammeln (Wettbewerb: Wer schafft es, die meisten Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen?), Strichliste führen

Hintergrundinfo

Der Verkehrssektor gehört zu den größten Verursachern von CO_2-Emissionen in Deutschland – besonders Kurzstrecken mit dem Auto stoßen überproportional viel CO_2 aus. Wer stattdessen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus unterwegs ist, schützt das Klima, spart Emissionen und lebt gesünder.

Grüne Meilen sammeln:

Früh übt sich, wer eine gute Klimaschützerin bzw. ein guter Klimerschützer werden will!

Im Rahmen der Kindermeilen-Kampagne legen Kindergarten- und Schulkinder ihre Alltagswege bewusst klimafreundlich zurück. Jeder Weg zu Fuß, mit dem Rad, Inlinern oder öffentlichen Verkehrsmitteln zählt als „Grüne Meile" und entlastet das Klima. Das Klima-Bündnis ruft Kinder in ganz Europa, ihre Familien, Schulen und Kitas auf, bei den Aktionswochen mitzumachen. Mit Spiel und Spaß begeben sie sich auf eine symbolische Weltreise und setzen ein Zeichen für den Klimaschutz. Ziel ist es, durch spielerische Auseinandersetzung mit Themen wie Nachhaltigkeit, Verkehr und Energiesparen das Bewusstsein für umweltfreundliche Mobilität zu stärken.

Naturpark-Bezug

- Nachhaltiges Handeln: Das Unterwegssein in ihrer Umgebung fördert das Kennenlernen ihrer Heimat
- Expert*in: Verkehrspolizei könnte als Experte angefragt werden!

Weiterführende Infos

https://www.kindermeilen.de/

BNE-Bezug

Anders – Die Kinder legen ihre Alltagswege selbständig und umweltschonend zurück. Bewegung an der frischen Luft fördert die körperliche Entwicklung und die Konzentrationsfähigkeit.

Besser – Umweltfreundlich zurückgelegte Wege ersparen der Atmosphäre unnötiges CO_2 und helfen beim Klimaschutz. Den Kindern hilft es, Regionalität zu begreifen und Energiesparpotenziale zu erkennen.

Weniger – Das Sammeln der „Grünen Meilen" macht den eigenen Beitrag zu einer nachhaltigeren Mobilitätsgestaltung (be)greifbar und honoriert umweltfreundliches Mobilitätsverhalten.

Gerechter – Soziales Miteinander fördert Gemeinschafts- und Verantwortungsgefühl der Kinder.

Thema: Überall Papier?

Impulsfragen

- Wo verwenden wir Papier?
- Aus was wird Papier hergestellt?
- Wie kann man Papier wiederverwenden?
- Wie lange braucht ein Baum, um zu wachsen?
- Wie viel Papier wird aus einem Baum hergestellt?
- Wie viel Papier verwenden wir?

Für die Praxis

- Spiel: Wo verwenden wir Papier?: Die Kinder sitzen im Kreis. Die Spielleitung steht in der Mitte und sagt:

  „Alle Kinder, die etwas aus Papier mitgebracht haben, wechseln die Plätze; alle, die heute schon Toilettenpapier benutzt, ein Buch angesehen, Papierverpackungen in der Hand gehabt haben, … wechseln die Plätze!"

→ Danach wird zusammen überlegt, wie man Papier sparen kann.

- Papier-Ausstellung
- Papier-Spartag
- Papier schöpfen
- Papier-Zeitreise
- Recycling-Papier verwenden, auf Umweltzeichen „Blauer Engel" achten
- Nachhaltigkeitsbuch: Projekt Papier

Hintergrundinfo

In der Kita ist Papier oft im Überfluss vorhanden. Jederzeit können sich Kinder Papier nehmen und es bemalen. Manchmal wird nur ein Strich gemalt und dann ein neues Blatt geholt. Die Deutschen verbrauchen jährlich 250 kg Papier pro Kopf. Nachhaltige Nutzung der Ökosystemdienstleistungen, nachhaltige Waldbewirtschaftung. Diese können kein CO_2 mehr binden. Dadurch wird der Klimawandel befördert. 2 kg Holz und Wasser ergeben 1 kg Papier.
Die erste Überlieferung zur Kunst der Papierherstellung stammt aus China des Jahres 105 n. Chr.

Naturpark-Bezug

- Sensibilisierung für den Wert der Ressource Holz, die im Papier verarbeitet wird
- Nachhaltiges Handeln: Möglichkeiten zum Einsparen von Papier und Verwendung von Recyclingpapier
- Biodiversität: Beitrag zum Erhalt von Wäldern durch sparsame Papiernutzung und Nutzung von Recyclingpapier

BNE-Bezug

Anders – Papier schöpfen statt kaufen, Handtücher statt Papierhandtücher benutzen

Besser – Recyclingpapier verwenden, auf Umweltzeichen „Blauer Engel" achten (garantiert 100 Prozent Altpapieranteil, chlorfreie Bleiche und Verzicht auf problematische Chemikalien)

Weniger – Papier sparsamer verwenden, auch Rückseite nutzen; Einkauf in Unverpacktladen, Brotsäcke verwenden

Gerechter – Mehr Wertschätzung für Papier

Weiterführende Infos

Der Wald ist voller Nachhaltigkeit, Beate Kohler, Ute Schulte Ostermann, Beltz-Verlag
Der Konsumkater von Futureum

Titel: Konsum

Thema: Kleidung

Impulsfragen

- Gibt es Dinge, die die Kinder gerne anziehen?
- Was mache ich, wenn meine Kleidung kaputt ist?
- Was wissen die Kinder über die Herkunft der Kleidung?
- Lässt sich die Herkunft auf dem Etikett ablesen?
- Auf welchem Weg kommt die Kleidung zu uns?
- Welche Umweltzeichen/Siegel gibt es?
- Aus was besteht eigentlich unsere Kleidung?
- Was passiert mit meinem Pullover, wenn er kaputt oder zu klein ist?

Für die Praxis

- Herkunfts-/Produktionsländer können auf einer Weltkarte mit Klebepunkten markiert werden.
- Ideen sammeln, was man mit Kleidungsstücken machen kann, die zu klein geworden sind:
  - An Geschwisterkind weitergeben
  - Zu einem Kleidertausch bringen
  - Seriöse Altkleidersammlung (siehe Verbraucherzentrale)
- Reparieren und Upcycling von Kleidung:
  - Flicken aufnähen
  - Unpassende Kleidung zurechtschneiden
  - Upcycling, z. B. Handpuppen aus Socken, Einkaufsbeutel aus T-Shirt etc.
- Weniger und dafür langlebige Kleidung kaufen
- Auf Herkunft und Produktionsbedingungen achten

Hintergrundinfo

Der globale Kleidungskonsum hat große Auswirkungen auf das Klima, die Umwelt, Mensch und Tiere. Die Textilindustrie ist einer der größten und gleichzeitig umweltschädlichsten Produktionszweige der Welt. Menschen in Deutschland kaufen jährlich ca. 30 kg neue Bekleidung. Der globale Kleidungskonsum liegt bei über 100 Mrd. Kleidungsstücken pro Jahr.

Naturpark-Bezug

- Sensibilisierung: Wertschätzung von Kleidung
- Nachhaltiges Handeln: Kleidung länger tragen, weitergeben, Kleidung aus Secondhand-Läden, auf ökologische Standards achten
- Expert*in: Referent*in Globales Klassenzimmer

BNE-Bezug

Anders – Upcycling: alte Kleidung umnutzen

Besser – Fair Trade und Bio-Siegel einkaufen (Verbraucherzentrale)

Weniger – Weniger, dafür qualitativ hochwertige Kleidung kaufen, Kleidung an Geschwisterkinder oder Freundeskreis weitergeben

Gerechter – Fair-Trade-Kleidung kaufen; Altkleider bei seriöser Sammelstelle abgeben

Weiterführende Infos

Buch: Lieber, lieber Pulli, von Erna Kuik; Upcycling-Ideen für alte Kleidung: Neues aus Jeans, T-Shirts und Stoffresten – smarticular Verlag; Faire Kleidung: Das bedeuten die Siegel | Verbraucherzentrale.de; Seriöse Altkleidersammelstellen: media230402A.pdf

Titel: Konsum

Thema: Spielzeug freie Zeit im Kindergarten

Impulsfragen

- Woher kommt unser Spielzeug?
- Was passiert mit Spielzeug, das wir nicht mehr nutzen?
- Haben die Kinder ein Lieblingsspielzeug?
- Kann man Spielzeug selbst herstellen?
- Womit spielten die Kinder vor 100 Jahren in Deutschland? Womit spielen die Kinder heute?
- Womit spielen Kinder in anderen Ländern?

Für die Praxis

- Ein Tauschmarkt im Kita für Spielzeug, Kleidung etc.
- Eine Reparaturwerkstatt: aus alt mach neu unter Einbezug von Eltern und Großeltern
- Spielzeugfreie Zeit im Kindergarten: https://www.betzold.de/blog/spielzeugfreier-kindergarten/
- Spielen mit Alltags- und Naturgegenständen, z. B. Bau einer Zwergenlandschaft
- Spielzeug selbst basteln, z. B. Holzboot: https://kinderoutdoor.de/2017/09/kinder-basteln-ein-segelboot-aus-holz-auf-grosse-regatta-gehts/
- Kreatives Basteln mit Verpackungsmaterialien: https://www.geo.de/geolino/basteln/1451-rtkl-basteln-upcycling-aus-alt-mach-neu

Hintergrundinfo

Die westliche Welt hinterlässt mit ihrem Konsumverhalten einen großen sog. ökologischen Fußabdruck, da jährlich mehr Ressourcen verbraucht werden, als sich im selben Zeitraum regenerieren können. Das betrifft auch den privaten Konsum im Kinderzimmer. Denn Spielzeuge verbrauchen Rohstoffe und Energie, wenn sie hergestellt werden. Sie werden in Läden aller Welt transportiert und nach dem Gebrauch irgendwann entsorgt. Holzspielzeug ist langlebiger und ökologisch besser (→ Plastik wird aus Erdöl hergestellt, geht schnell kaputt und kann giftige Stoffe enthalten).

Naturpark-Bezug

- Sensibilisierung: Den Kindern wird der Wert der Dinge bewusst und sie werden dafür sensibilisiert, dass in allem wertvolle Ressourcen stecken.
- Nachhaltiges Handeln: Auch mit wenigen Materialien Natur- oder Recyclingmaterialien kann man kreativ spielen; Tausch von Spielsachen, so bleiben sie länger im Kreislauf.

BNE-Bezug

Anders – Spielzeug kann getauscht oder selbst hergestellt werden

Besser – Beim Kauf auf Qualitätszeichen wie „Fair spielt" oder „Blauer Engel" achten, Spielzeug möglichst lange nutzen

Weniger – Tauschmärkte und Reparaturwerkstätten führen dazu, dass weniger Neues gekauft wird

Gerechter – Es gibt Umweltzeichen für Spielzeugen, die für gerechten Lohn und faire Arbeitsbedingungen stehen oder sicherstellen, dass ein Produkt nicht mit Kinderarbeit hergestellt wurde.

Weiterführende Infos

Blauer Engel, Spielzeug, umweltfreundlich, schadstoffgeprüft, sicherheitsgeprüft, soziale Aspekte bei Rohstoffgewinnung und Endfertigung | Blauer Engel; AJ Spielzeugfreier Kindergarten; https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/freispiel-spiele;

Titel: Konsum

Thema: Müll

Impulsfragen

- Was ist Müll?
- Welche Müllarten gibt es? Wie werden diese getrennt?
- Wo geht der Müll hin?
- Wie viel Müll produziert unser Kindergarten pro Tag bzw. pro Woche?
- Wo wird am meisten Müll produziert?
- Gibt es in der Natur Müll?
- Wie „verpackt" die Natur ihre Produkte?
- Was passiert mit dem Müll nach der Tonne?
- Was passiert, wenn Müll in die Umwelt gelangt?

Für die Praxis

- Experimente mit Naturverpackungen: Wie verpackt die Natur ihre Produkte? (Bananenschale, Nussschale, Rinde, Eierschale, Schneckenhaus etc.)
  Unterschiedliche Verpackungsmaterialien (Bananenschale, Eierkarton, Eierschale, Metall, Plastik, Stoff, Biokunststoff, Papier etc.) vergraben und alle paar Wochen oder Monate ausgraben und mit Fotos dokumentieren. Schätzen lassen, wie lange welches Produkt für den Abbau braucht.
- Kontaktaufnahme zum regionalen Entsorgungsunternehmen, um einen Besuch zu organisieren
- Mitarbeitende von der Müllabfuhr interviewen
- Mülltrennung – Quiz:
  https://jetzt-kommt-kurth.de/media/ff/bb/71/1734423965/muellschilder_2024.pdf

Hintergrundinfo

Die Deutschen produzierten im Jahr 2023 etwa 427,5 Mio. Tonnen Abfall – darunter Haushalts-, Industrie- und Bauabfälle. Nur rund 40 % werden recycelt. Im Jahr 2022 fielen pro Kopf 606 kg Abfall an.

Naturpark-Bezug

- Sensibilisierung: Welche Arten von Müll gibt es und wie wird er entsorgt?
- Nachhaltiges Handeln: Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen im Lebensraum Natur
- Expert*in: Müllabfuhr, Entsorgungsunternehmen

BNE-Bezug

Anders – Bewusstsein für Müllarten und ihre Entstehung. Kinder lernen, welche Arten von Müll es gibt (z. B. Plastik, Papier, Glas oder Bioabfall) und wie dieser im Alltag entsteht.

Besser – Müll richtig trennen und recyceln. Durch praktische Übungen erfahren Kinder, wie Müll richtig getrennt wird und weshalb dies wichtig für Recycling und Umweltschutz ist.

Weniger – Müll vermeiden durch klugen Konsum: Wer überlegt einkauft, spart Müll (weniger Verpackung, Mehrweg statt Einweg, Dinge länger nutzen)

Weiterführende Infos

KKN_Broschuere_Nachhaltig-Kauf-Nichts-Liste.pdf; Buch: Mupf das Müllmonster Mupf das Müllmonster - tolle Mitmachgeschichte für Kinder Susanne Bohne; Kindergarten_Workshop-Leitfaden.pdf
https://www.berlin-recycling.de/images/aktuelles/blog-spielerisch-muelltrennung-lernen/Muell-Memory-Berlin-Recycling-PDF.pdf

Titel: Konsum

Thema: Kaufen ist out, Selbstmachen ist in!

Impulsfragen

- Wie können wir Müll vermeiden?
- Gibt es Müll, den wir für etwas anderes wiederverwenden können?
- Wo und wie wird ein Artikel hergestellt?
- Wie kam er zu mir?
- Wieviel Energie wird er verbrauchen?
- Wie kann er am Ende seiner Lebensdauer entsorgt werden?
- Brauche ich ihn wirklich?

Für die Praxis

- Einkaufen auf dem Markt oder im Unverpacktladen (eigene Verpackungsmaterialien mitbringen!)
- Großpackungen kaufen
- Eine Kauf-Nix-Liste anlegen: https://klima-kita-netzwerk.de/wp-content/uploads/KKN_Broschuere_Nachhaltig-Kauf-Nichts-Liste.pdf
- Spielzeugfasten
- Upcycling von Müll: z. B. Kartonage, um Spieloasen zu bauen
- Kompostierung
- Müll-Sammelaktion
- Müll vermeiden, wiederverwenden, Recycling, energetische Verwertung, Abfallbeseitigung
- Verwenden von Trinkflaschen und Brotdosen
- Ökologische Malstifte verwenden, Wachsmalstifte selbst herstellen

Hintergrundinfo

Fast alle Produkte sind verpackt, häufig sogar mehrfach. Der Verzicht auf Verpackungen, z. B. durch Unverpacktläden oder Großpackungen, reduziert den Müll erheblich. Auch bewusstes Einkaufen, Wiederverwendung und Kompostierung sind zentrale Maßnahmen zur Müllvermeidung.

Naturpark-Bezug

- Sensibilisierung: Für die Müllproduktion und wie wir diesen einsparen bzw. im Kreislauf halten können
- Nachhaltiges Handeln: Müll einsparen, Müll wiederverwenden, einen Kreislauf herstellen
- Expert*in: Unverpacktladen, Foodsharing, Recyclinghof

BNE-Bezug

Anders – Müll upcyceln, verrottbare Abfälle kompostieren

Besser – Bei Müllsammelaktionen mitwirken, Mülltrennungs-spiel (verschiedene Müllarten müssen den richtigen Tonnen zugeordnet werden)

Weniger – Weniger Müll produzieren durch gezieltes Einkaufsverhalten

Woraus wird eine Tüte gemacht und was passiert mit ihr, wenn wir sie wegwerfen? Was können wir anstelle einer Plastiktüte nutzen? – Zwei Wochen lang beschäftigten sich die Kinder der Kita „Kreativhaus“ in Gera mit dem Thema Plastikmüll. Ziel war es, dass die Kinder ein Bewusstsein für Plastik entwickeln und mögliche Alternativen kennenlernen.

Weiterführende Infos

KKN_Broschuere_Nachhaltig-Kauf-Nichts-Liste.pdf; Buch: Mupf das Müllmonster Mupf das Müllmonster - tolle Mitmachgeschichte für Kinder Susanne Bohne; Kindergarten_Workshop-Leitfaden.pdf